



(10) **DE 10 2009 059 996 A1** 2011.06.22

(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2009 059 996.7**

(22) Anmeldetag: **21.12.2009**

(43) Offenlegungstag: **22.06.2011**

(51) Int Cl.: **B60N 3/06 (2006.01)**

(71) Anmelder:  
**Volkswagen AG, 38440, Wolfsburg, DE**

(72) Erfinder:  
**Schiller, Dirk, 29229, Celle, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
gezogene Druckschriften:

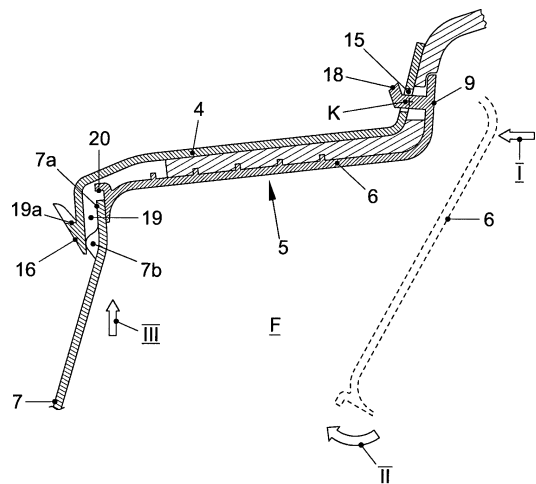
<b>DE</b>	<b>10 2008 025839</b>	<b>A1</b>
<b>DE</b>	<b>10 2007 063244</b>	<b>A1</b>
<b>DE</b>	<b>198 60 428</b>	<b>A1</b>
<b>DE</b>	<b>103 59 766</b>	<b>A1</b>
<b>EP</b>	<b>0 590 993</b>	<b>A1</b>

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Fußstütze für ein Fahrzeug**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Fußstütze für ein Kraftfahrzeug, die im Fußraum des Kraftfahrzeugs angeordnet ist und einen am Fahrzeugboden (12) befestigten Fußstützen-Halter (4) sowie eine auf dem Fußstützen-Halter (4) befestigte Abdeckung (6) aufweist, die eine Trittfläche (8) bildet, wobei der Fußstützen-Halter (4) und die Abdeckung (6) als Rastpartner zueinander in Rasteingriff sind, von denen der erste Rastpartner (4) zumindest ein Rastelement (16) aufweist, das in eine Rastausnehmung (19) des zweiten Rastpartner (6) eingerastet ist. Erfindungsgemäß ist der Rasteingriff zwischen den Rastpartnern (4, 6) mittels eines an die Fußstütze (5) angrenzenden Verkleidungsteil (7) gesichert, das das Rastelement (16) in seiner Verriegelungsposition hält.



## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine im Fußraum eines Kraftfahrzeuges radhausseitig angeordnete, konsolenartige Fußstütze gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

**[0002]** Eine derartige gattungsgemäße Fußstütze ist aus der DE 103 59 766 A1 bekannt, bei der eine flächige Abdeckung mit Hintergriffelementen auf die Auflagefläche eines Halters einer konsolenartigen Fußstütze aufgeschoben und verrastet ist. Vorteilhaft an dieser Verbindung zwischen Fußstütze und Abdeckung ist, dass sie montagegünstig ohne Verwendung von Schrauben auskommt.

**[0003]** Aufgabe der Erfindung ist es, eine ebenso montagegünstige und ästhetisch anmutende Fußstütze mit Abdeckung vorzuschlagen, die zudem eine hohe Sicherheit gegen Ablösen der Abdeckung zum Beispiel in einem Crashfalle aufweist.

**[0004]** Die Aufgabe ist durch die Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst. Vorteilhafte und besonders zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angeführt.

**[0005]** Gemäß dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 ist der Rasteingriff zwischen den, der Abdeckung und dem Fußstützen-Halter zugeordneten Rastpartnern durch ein, von der Fußstütze separates Zusatzbauteil gesichert. Das Zusatzbauteil ist erfindungsgemäß ein an die Fußstütze angrenzendes Verkleidungsteil, das das jeweilige Rastelement in seiner Verriegelungsposition hält.

**[0006]** Damit kann die zwischen der Abdeckung und dem Fußstützen-Halter gebildete Rastverbindung fertigungstechnisch einfach ohne besondere Maßnahmen zur Sicherung dieser Rastverbindung ausgebildet werden. Das heißt, dass einer der Rastpartner ein nachgiebig, elastisch federnd gestaltetes Rastelement ausführbar ist, das in lösbarem Rasteingriff mit dem korrespondierenden Rastpartner bringbar ist. Das so gestaltete Rastelement kann bei demontiertem Verkleidungsteil in einem einfachen Montage-/Demontageschritt festgelegt oder gelöst werden. Erst mit der Montage des Verkleidungsteils erfolgt dann eine zuverlässige Sicherung der Rastverbindung, bei der das Verkleidungsteil das Rastelement in seiner Verriegelungsposition hält.

**[0007]** Das Rastelement kann als Rasthaken am Fußstützen-Halter ausgebildet sein, während die korrespondierende Rastausnehmung an der Abdeckung vorgesehen sein kann. Alternativ können die als Rastelement und Rasthaken gebildeten Rastpartner auch umgekehrt an der Abdeckung und am Fußstützen-Halter vorgesehen sein.

**[0008]** Zur Verbindung der Abdeckung mit dem Fußstützen-Halter kann das Rastelement in seiner Verriegelungsposition einen Öffnungsrand der Rastausnehmung hintergreifen. Zum Halten des Rastelementes in seiner Verriegelungsposition kann dabei das Verkleidungsteil ebenfalls in die Rastausnehmung einragen, und das Rastelement in seiner Verriegelungsposition vorspannen.

**[0009]** Für ein solches Vorspannen des Rastelementes in seine Verriegelungsposition kann das Verkleidungsteil mit einem Sperrelement ausgebildet sein, das in Einbaulage gegen das Rastelement drückt. Beispielhaft kann das Sperrelement als Vorsprung an einer Seitenfläche des Innenverkleidungsteils angeformt sein.

**[0010]** Um die Rastverbindungsstelle zwischen der Abdeckung und dem Fußstützen-Halter zusätzlich zu sichern, kann diese auf der vom Fußraum abgewandten Seite des Verkleidungsteils, das heißt sichtsicher geschützt mit Bezug auf den Fußraum, angeordnet sein.

**[0011]** Beim Zusammenbau kann die Abdeckung mit einer ersten Montagebewegung zunächst in eine Steckverbindung mit dem Fußstützen-Halter gebracht werden. Die Abdeckung ist hierbei in etwa hochkant zu einer dem Fußraum zugewandten Basiswand des Fußstützen-Halters angeordnet. Die Steckverbindung zwischen dem Fußstützen-Halter und der Abdeckung kann eine Kippachse bilden, um die die hochkant angeordnete Abdeckung in einer zweiten Montagebewegung auf den Fußstützen-Halter geschwenkt werden kann. Anschließend kann das Verkleidungsteil montiert werden, wodurch die Rastverbindung zwischen dem Fußstützen-Halter und der Abdeckung gesichert ist. Bei dem oben beispielhaft angegebenen Zusammenbau ist die in den Montageschritten gewählte Zusammenbauart ohne Relevanz, solange die erfindungsgemäße Verriegelung und/oder Sicherung gewährleistet ist.

**[0012]** Die Abdeckung kann eine Seitenwand aufweisen, an der die mit dem Halter zusammenwirkende Steckverbindung vorgesehen ist. Ferner kann an der der Seitenwand gegenüberliegenden Längsseite der Fußstütze die Rastverbindung zwischen der Abdeckung und dem Halter angeordnet sein, deren Montagerichtung im Wesentlichen senkrecht zur Steckverbindungsrichtung ausgelegt ist.

**[0013]** Durch die Kombination der Steckverbindung und der Rastverbindung, die aber in unterschiedlichen Wirkrichtungen angeordnet sind, wird neben einer einfachen Montage sichergestellt, dass bei auf die Trittpläche wirkenden Stütz- oder Aufprallkräften die Verbindung weitgehend erhalten bleibt. Zudem bildet die Seitenwand eine ästhetische, nahezu vollständige Abdeckung des darunter befindlichen, kon-

solenartigen Halters der Fußstütze aus einem Blechformteil oder aus plastischem Kunststoff.

**[0014]** Fertigungstechnisch besonders einfach können an der Seitenwand der Abdeckung eine oder mehrere Steckverbindungen vorgesehen sein, die durch zwei von der Seitenwand zum Halter abragende Rastnasen oder Rasthaken gebildet sind, die in korrespondierende Ausnehmungen in der Seitenwand des Halters der Fußstütze einführbar sind. Die Rastnasen können unmittelbar an die Seitenwand angespritzt sein. Die als Rasthaken und Rastausnehmung gebildeten Rastpartner können auch in umgekehrter Weise vorgesehen sein.

**[0015]** Des Weiteren können zumindest eine oder mehrere Rastverbindungen zwischen der Abdeckung und des Halters der Fußstütze angeordnet sein, die durch federnde Rasthaken einerseits und durch korrespondierende Ausnehmungen andererseits in der Fußstütze und der Abdeckung gebildet sind. In der Betriebsstellung greifen die Rasthaken formschlüssig in die Ausnehmungen ein und halten die Abdeckung zuverlässig in Position.

**[0016]** Insbesondere können die Rasthaken an dem Halter der Fußstütze und die Ausnehmungen seitlich in der Abdeckung vorgesehen sein, wobei die Ausnehmungen in einer parallel zur Innenwand der A-Säule des Kraftfahrzeuges verlaufenden, nach oben abragenden, weiteren Seitenwand der Abdeckung ausgebildet sind. Die Rasthaken können dementsprechend fertigungstechnisch günstig unmittelbar an dem Halter der Fußstütze angeformt sein, wobei die weitere Seitenwand der Abdeckung zudem eine biegefesteste Aussteifung im Verbindungsbereich herstellt.

**[0017]** In vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung kann das Innenverkleidungsteil eine Innenverkleidung der A-Säule des Kraftfahrzeuges sein, das an dem Halter der Fußstütze mit montierter Abdeckung im Bereich der Rastverbindung derart anliegt, dass ein Lösen der Rastverbindung ausgeschlossen ist. Wird die Innenverkleidung nach Montage der Fußstütze und der Abdeckung angebracht, so bildet sie zugleich eine weitere Sicherheit gegen Ablösen der Abdeckung bei gegebenenfalls auftretenden Kräften oder Verformungen an der Fußstütze. Diese zusätzliche Sicherheit wird vorteilhaft ohne jeglichen konstruktiven oder montagetechnischen Mehraufwand erzielt.

**[0018]** Baulich und funktionell besonders vorteilhaft kann ferner in der Basiswand der Abdeckung eine parallel und benachbart zur Innenwand der A-Säule verlaufende Nut eingeformt sein, in die ein stirnseitiger Abschnitt der Innenverkleidung der A-Säule nach deren Montage formschlüssig einragt.

**[0019]** Des Weiteren kann zur Herstellung eines ästhetisch ansprechenden, harmonischen Übergangs von der Innenverkleidung zur benachbarten Fußstütze die Innenverkleidung der A-Säule die nach oben abragende, die Ausnehmungen der Rastverbindung aufweisende Seitenwand überdecken.

**[0020]** Schließlich kann fertigungstechnisch vorteilhaft die Abdeckung im Zweikomponenten-Verfahren aus Kunststoff hergestellt sein, wobei zumindest die Bereiche der Steckverbindung und der Rastverbindung aus einem, dem jeweiligen Anwendungs-/Befestigungsfall angepassten Werkstoff als die Bereiche der Trittpläche beziehungsweise die Basiswand per se ausgeführt sein. Damit kann in einem einzigen Herstellungsverfahren die Abdeckung auf die spezifisch auftretenden Werkstoffbelastungen ausgelegt sein, so dass zum Beispiel eine dämpfende Unterlage unterhalb der Abdeckung so wie im eingangs genannten Stand der Technik entfallen kann.

**[0021]** Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung ist im Folgenden anhand der beiliegenden, schematischen Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

**[0022]** [Fig. 1](#) eine teilweise, raumbildliche Ansicht eines Fußraumes eines Kraftfahrzeuges mit einem am Vorderboden und benachbart einer A-Säule und eines Radhauses angeordneten Halters einer Fußstütze mit Abdeckung;

**[0023]** [Fig. 2](#) den konsolenartigen Halter der Fußstütze mit Ausnehmungen für eine seitliche Steckverbindung der Abdeckung und mit nach oben abragenden Rasthaken einer Rastverbindung;

**[0024]** [Fig. 3](#) die auf den Halter der Fußstütze zu montierende Abdeckung mit angeformten Rastnasen der Steckverbindung und mit seitlichen Ausnehmungen für die Rastverbindung; und

**[0025]** [Fig. 4](#) eine Schnittdarstellung entlang der Schnittebene I-I aus der [Fig. 1](#).

**[0026]** Die [Fig. 1](#) als Übersichtszeichnung zeigt abschnittsweise einen zum Beispiel fahrerseitigen Fußraum F eines Personenkraftfahrzeuges, mit einem Boden 1, der gemäß der [Fig. 1](#) von einem Bodenbelag 1a überdeckt ist. Der Boden 1 geht nach vorne in einen schräg ansteigenden Vorderboden 2 über.

**[0027]** Seitlich in den Vorderboden 2 ragt ein teilweise ersichtliches Radhaus 3 ein, an das benachbart einer A-Säule eine Fußstütze 4 mit einem Fußstützenhalter 5 (vergleiche [Fig. 2](#)) und mit einer Abdeckung 6 ([Fig. 3](#)) angebaut ist.

**[0028]** Die Innenwand der A-Säule ist mit einem flächigen Innenverkleidungsteil 7 versehen, das, wie ersichtlich ist, mit einem stirnseitigen Abschnitt 7a un-

mittelbar an die Abdeckung **6** der Fußstütze **5** anschließt.

**[0029]** Ferner ist ersichtlich, dass die Abdeckung **6** der Fußstütze **4** den Halter **5** der Fußstütze **4** im Wesentlichen mit einer Basiswand **8** und einer Seitenwand **9** nahezu vollständig überdeckt, wobei die Basiswand **8** die dem Fahrzeuginnenraum zugewandte Trittpläche für die Fußstütze **5**, **6** bildet. Zwischen der Abdeckung **6** und dem Halter **5** verläuft der Bodenbelag **1a**, wie es in der Schnittdarstellung der [Fig. 4](#) gezeigt ist.

**[0030]** Die [Fig. 2](#) zeigt den konsolenartigen Halter **5** der Fußstütze **4** als Einzelteil. Der Halter **4** der Fußstütze **5** weist eine plane Auflagefläche an einer Vorderwand **10** auf, die im Wesentlichen schräg nach vorne oben und in Fahrzeugquerrichtung ergonomisch zur Abstützung eines Fußes eines Insassen des Kraftfahrzeuges ausgerichtet ist und an die eine dem Fahrzeuginnenraum (zum Beispiel dem Kuppelungspedal **11** in [Fig. 1](#)) zugewandte Seitenwand **12** anschließt.

**[0031]** An den konsolenartigen Halter **4** der Fußstütze **5** sind u. a. eine Befestigungslasche **13** und zwei nach unten abragende, domartige Füße **14** angeformt, über die der Halter **4** der Fußstütze **5** am Vorderboden **2** und am Radhaus **3** angeschraubt ist (nicht dargestellt).

**[0032]** In der Seitenwand **12** der Fußstütze **5** sind zwei voneinander beabstandete, schlitzförmige Ausnehmungen **15** eingearbeitet. Den Ausnehmungen **15** liegen zwei an die Vorderwand **10** angeformte und nach oben etwa senkrecht zur Auflagefläche **10** angeformte Rasthaken **16** auf der anderen Seite des Halters **4** gegenüberliegen. Der obere Rasthaken **16** ist wie ersichtlich aus der Vorderwand **10** im Bereich der Befestigungslasche **13** herausgestanzt.

**[0033]** Die Fußstütze **5** kann aus einem Blechformteil oder aus einem formbeständigen Kunststoffmaterial hergestellt sein.

**[0034]** Die auf den Halter **4** der Fußstütze **5** zu montierende Abdeckung **6** ([Fig. 3](#)) setzt sich aus der Basiswand **8**, der nach unten abragenden Seitenwand **9** und einer weiteren, der Seitenwand **9** gegenüberliegenden, nach oben abragenden, flanschartigen Seitenwand **17** zusammen. Die freien Randbereiche der Basiswand **8** sind wie ersichtlich ästhetisch abgekanthet beziehungsweise verrundet.

**[0035]** An die Seitenwand **9** der Abdeckung **6** sind am unteren Randbereich zwei Rastnasen **18** angeformt (sichtbar durch die eingezeichneten Aufbrüche in der Basiswand **8**). Die Rastnasen **18** korrespondieren mit den schlitzförmigen Ausnehmungen **15** an dem Halter **4**. Die Rastnasen **18** sind etwa parallel zur

Basiswand **8** ausgerichtet und nach außen, der Innenverkleidung **7** der A-Säule zu verlaufend, so dass sie mit den Ausnehmungen **15** eine Steckverbindung bilden.

**[0036]** Ferner sind in der weiteren Seitenwand **17** der Abdeckung **6** zwei Ausnehmungen **19** vorgesehen, die mit den seitlichen Rasthaken **16** an dem Halter **4** der Fußstütze **5** zusammen eine Rastverbindung für die Abdeckung **6** ergeben. Die Wirkrichtung (Montagerichtung) der Rastverbindung **16**, **19** ist dabei, wie aus den [Fig. 2](#) bis [Fig. 4](#) ableitbar ist, etwa in Längsrichtung des Fahrzeuges, während die Montagerichtung der Steckverbindung **15**, **18** senkrecht dazu in Querrichtung verläuft.

**[0037]** Im Übergangsbereich zwischen der Seitenwand **17** und der Basiswand **8** ist in die Basiswand **8** eine parallel dazu verlaufende Nut **20** eingeformt. Diese ist konstruktiv so ausgelegt ist, dass der stirnseitige Randbereich **7a** des Innenverkleidungsteils **7** in die Nut **20** einragt und somit die Rastverbindung **16**, **19** in der verrasteten Stellung hält.

**[0038]** Die Abdeckung **6** ist im an sich bekannten Zweikomponenten-Spritzverfahren aus Kunststoff gefertigt, wobei die Rast- und Steckverbindungsbereiche (also Bereiche der Seitenwände **9** und **17**) aus Festigkeitsgründen aus härterem, plastischen Kunststoff und die übrigen Bereiche, insbesondere die Basiswand **8**, aus weicherem, elastischen Kunststoff gefertigt sind, der neben gewissen Dämpfungseigenschaften auch rutschfester ist und dementsprechend eine sicherere Fußabstützung eines Insassen des Kraftfahrzeuges darstellt.

**[0039]** Die Montage des Halters **4** der Fußstütze **5**, der Abdeckung **6** und des Innenverkleidungsteils **7** der A-Säule **4** ist wie folgt anhand der [Fig. 4](#) erläutert: Zunächst wird der Halter **4** der Fußstütze **5**, wie vorbeschrieben, am Vorderboden **2** und am Radhaus **3** fest angeschraubt.

**[0040]** Sodann wird die Abdeckung **6** auf den Halter **4** der Fußstütze **5** mit deren Basiswand **8** leicht schräg angestellt aufgesetzt, wie es in der [Fig. 4](#) gestrichelt angedeutet ist. Demzufolge liegen die Rastnasen **18** der Abdeckung **6** mit den Ausnehmungen **15** in der Seitenwand **12** des Halters **4** in einer Flucht.

**[0041]** Die Steckverbindung wird dann hergestellt, indem die Abdeckung **6** in einer Montagebewegung I in Querrichtung nach außen in Richtung auf die A-Säule **4** verschoben wird.

**[0042]** Sobald die Rasthaken **18** der Abdeckung **6** in die Ausnehmungen **15** des Halters **4** eingesteckt sind, wird durch eine Montagebewegung II in Längsrichtung nach vorne die Basiswand **8** der Abdeckung **6** auf den Halter **4** geschwenkt und somit die Rastver-

bindung hergestellt. Die Abdeckung **6** ist damit fertig montiert.

**[0043]** Schließlich wird das Innenverkleidungsteil **7** der A-Säule **4** durch nicht dargestellte Rastverbindungen montiert, wobei deren stirnseitiger Randbereich **7a** mit einer Montagebewegung III nach vorne in die Nut **20** der Abdeckung **6** eingeschoben wird. Dann deckt zusätzlich das Innenverkleidungsteil **7** beziehungsweise deren Randbereich **7a** die flanschartige Seitenwand **17** der Abdeckung **6** vollständig ab.

**[0044]** Durch das Befestigen der Innenverkleidung **7** ist die Abdeckung **6** an deren Rastverbindung **16**, **19** mit dem Halter **4** der Fußstütze **5** unlösbar verbunden. Ein Lösen der Rastverbindung beziehungsweise ein Entfernen der Abdeckung **6** von der Fußstütze **5** ist nur durch vorheriges Entfernen der Innenverkleidung **7** möglich.

**[0045]** Die Erfindung ist nicht auf das beschriebene Ausführungsbeispiel beschränkt.

**[0046]** So können die Rastnasen **18** und die korrespondierenden Ausnehmungen **15** auch geometrisch anders als schlitzförmig ausgebildet sein, zum Beispiel auch stiftförmig beziehungsweise zylindrisch oder dergleichen.

**[0047]** Die Rasthaken **16** können in kinematischer Umkehr auch an der Abdeckung **6** ausgebildet sein, während die Ausnehmungen **19** dann an der Fußstütze **5** vorzusehen wären.

**[0048]** Die Anordnung der Rastnasen oder -haken zum Einführen/Montieren in den Fußstützen-Halter **4** muss nicht unbedingt seitlich unterhalb der Abdeckung sein. So kann beispielsweise auch ein einzelner größerer Haken unterhalb der Sichtfläche der Abdeckung **6** zum gleichen Ergebnis, jedoch mit anderer Montagerichtung führen. Alternativ kann die Montagerichtung auch dergestalt sein, dass mehrere kleinere oder größere Haken mit Steckung von oben in den Halter **4** mit anschließendem herunter schieben der Abdeckung montierbar sind.

<b>9</b>	Seitenwand
<b>10</b>	Vorderwand
<b>11</b>	Kupplungspedal
<b>12</b>	Seitenwand
<b>13</b>	Befestigungslasche
<b>14</b>	Füße
<b>15</b>	Ausnehmungen
<b>16</b>	Rasthaken
<b>17</b>	Seitenwand
<b>18</b>	Rastnasen
<b>19</b>	Ausnehmungen
<b>19a</b>	Öffnungsrand
<b>20</b>	Nut

#### Bezugszeichenliste

<b>1</b>	Boden
<b>1a</b>	Bodenbelag
<b>2</b>	Vorderboden
<b>3</b>	Radhaus
<b>4</b>	Halter der Fußstütze
<b>5</b>	Fußstütze
<b>6</b>	Abdeckung
<b>7</b>	Innenverkleidung
<b>7a</b>	stirnseitiger Randabschnitt
<b>7b</b>	Sperrelement
<b>8</b>	Basiswand

**ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**Zitierte Patentliteratur**

- DE 10359766 A1 [[0002](#)]

### Patentansprüche

1. Fußstütze für ein Fahrzeug, die im Fußraum (F) des Fahrzeugs angeordnet ist und einen am Fahrzeugboden (1, 2) befestigten Fußstützen-Halter (4) sowie eine auf dem Fußstützen-Halter (4) befestigte Abdeckung (6) aufweist, die eine Trittfläche (8) bildet, wobei der Fußstützen-Halter (4) und die Abdeckung (6) als Rastpartner zueinander in Rasteingriff sind, von denen der erste Rastpartner (4) zumindest ein Rastelement (16) aufweist, das in eine Rastausnehmung (19) des zweiten Rastpartner (6) eingerasstet ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rasteingriff zwischen den Rastpartnern (4, 6) mittels eines an die Fußstütze (5) angrenzenden Verkleidungsteils (7) gesichert ist, das das Rastelement (16) in seiner Verriegelungsposition hält.

2. Fußstütze nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Rastelement (16) am Fußstützen-Halter (4) oder an der Abdeckung (6) ausgebildet ist, und zwischen der Verriegelungsposition und einer Entriegelungsposition, insbesondere elastisch federnd, verstellbar ist.

3. Fußstütze nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Rastelement (16) in der Verriegelungsposition einen Öffnungsrand (19a) der Rastausnehmung (19) hintergreift, wobei das Verkleidungsteil (7) zum Halten des Rastelements (16) in seiner Verriegelungsposition in die Rastausnehmung (19) einragt.

4. Fußstütze nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Rastverbindungsstelle (16, 19) auf der vom Fußraum (F) abgewandten Seite des Verkleidungsteils (7) angeordnet ist.

5. Fußstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass einer der Rastpartner (16, 19), insbesondere die Rastausnehmung (19), an einer Seitenwand (17) der Abdeckung (6) vorgesehen ist, die von dem Verkleidungsteil (7) überlappt ist.

6. Fußstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckung (6) eine Nut (20) aufweist, in die ein stirnseitiger Abschnitt (7a) des Innenverkleidungsteils (7) formschlüssig einragt, der das Rastelement (16) in seiner Verriegelungsposition hält.

7. Fußstütze nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass am stirnseitigen Abschnitt (7a) des Innenverkleidungsteils (7) ein Sperrelement (7b), insbesondere ein Vorsprung, aufweist, der das Rastelement (16) in seine Verriegelungsposition vorspannt.

8. Fußstütze nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,

dass die Abdeckung (6) im Zweikomponenten-Verfahren aus Kunststoff hergestellt ist, wobei zumindest die Bereiche der Steckverbindung (15, 18) und der Rastverbindung (16, 19) aus härterem Werkstoff als die Bereiche der Trittfläche bzw. die Basiswand (8) ausgeführt sind.

9. Fußstütze nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass mittels der Steckverbindung (15, 18) zwischen dem Fußstützen-Halter (4) und der Abdeckung (6) eine Kippachse (K) gebildet ist, um die die Abdeckung (6) in einer Montagerichtung (II) auf den Fußstützen-Halter (4) schwenkbar ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

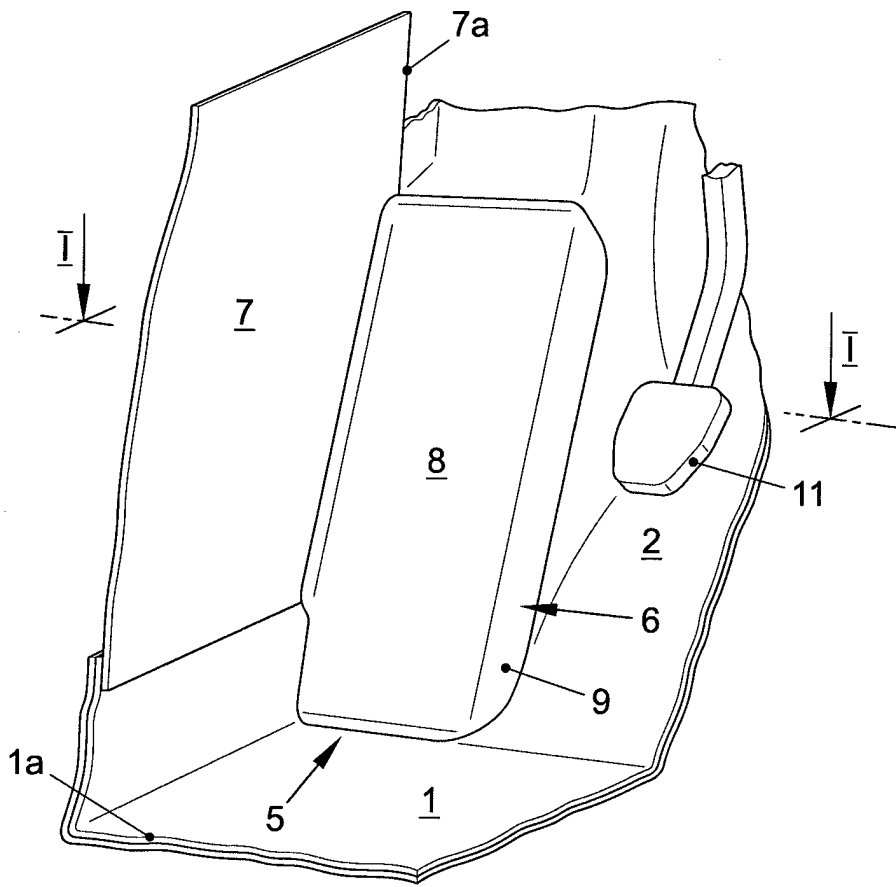


FIG. 1



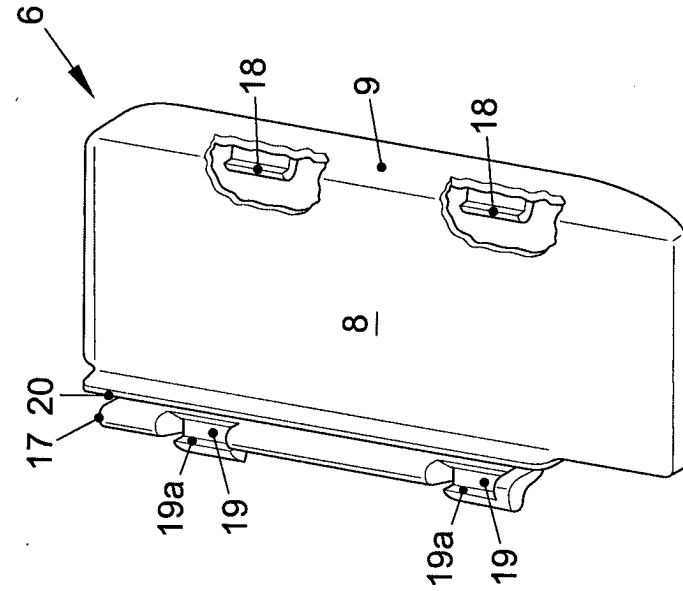


FIG. 3

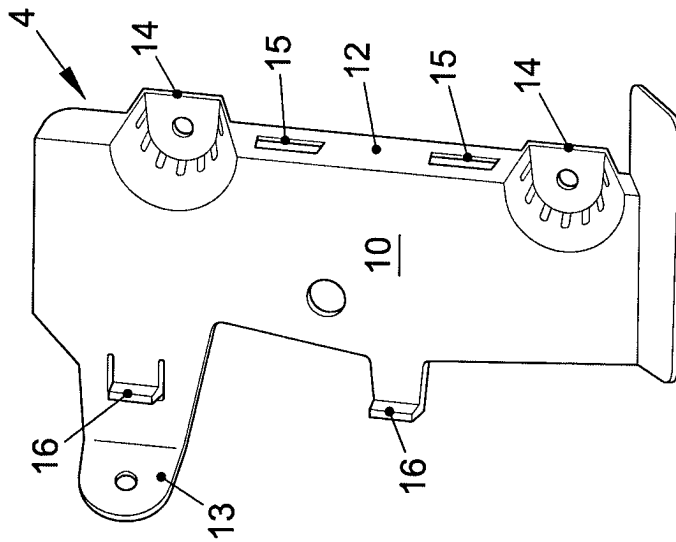


FIG. 2

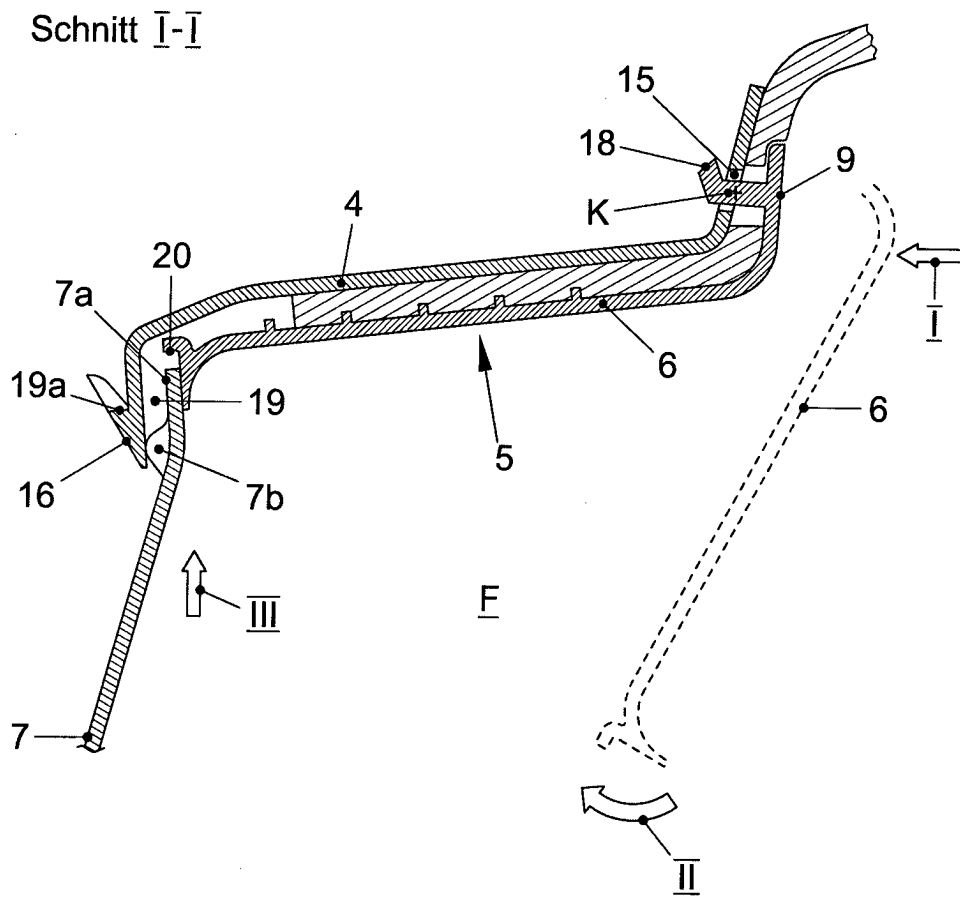


FIG. 4